

Venerandi Domini Ex-Decane  
et Collegae,

Es dienet mir sehr Aulienge, daß unser vort-  
her Hr. Collega Baumgarten in seinem Lecti-  
onem, Disputationem, und sonderlich in s. Moral-  
soygen auch dem Vortrage weisheit, und Gedächtnis der zeit-  
vermaligen gesaganten Statum dieser Universi-  
tät altertümlich, Tag und Nacht auf meinem Kopfe;  
denn ich auch mich selbst Collegae werden am  
glücklich mit mir darinnen wissen. Was dem nun  
alle, nach ab amico darinnen gesagte, kann,  
so wol selbst als per alios amicos by. wie  
Lapen der vorsetzt, und nicht unbekannt; gleich  
wol aber so wol zum Kopfe der Vortrage Gottes  
als des l. Hr. Baumgarten selbst zum alle  
möglichst sein wollte, auf mich so viel mehr da.  
Zu verbindlich, wenn Sie in ihm in dieser Meinung der  
Facultät zum Adiuuere vorgehalten: so verliere  
mich, sich nicht ohne Schuld dem Überfluge zu  
sein, ob nicht rathsam sey, mich, wenn noniam



nicht auf beyder Jurembe, gebracht werden, wenn er  
 sagt, wie wir alle einmüthig wegen der Methodi ge-  
 siunst seyn; gleich wie ihn etwelch schriftl. angele-  
 get wurde, die Sache beyder mit in unsern Rath zu  
 wey, wie auch aus unserm Rath alles weislich zu  
 wegen werden kann; und ob ja 10) alles vorgeth-  
 sage sollte; so hätten wir 20) unser Jurembe  
 gehalten, und könnte die Sache so viel gebracht  
 dem Herr beyseht, auch uns damit künfftig gegen  
 unsern Jurembe Jurembe legitimiren.

In scholasticum dem M. Collegio gestandene  
 quaestionem an? et de summa de quaestione  
 quomodo? inter deliberant utrum liceat Votum  
 pro uno vel altero, sic sequitur generale Votum.

- 1) licet, singulis ipse Jurembe, ubi hoc veritas  
 patet, sicut in ista ad Ven. D. Raddecanum  
 officium;
- 2) licet, soluta vota inter ad singu-  
 los profertur, ut in ista, ubi veritas  
 in die Votum collatione locum sollte, ut in ista  
 zu bester;
- 3) licet, quodammodo Votum collatione locum  
 dum unanimia, omnes omnes, quae vti  
 nostrum non probentur, glimfflig und libris  
 aufgesetzt, und esse a singulis recognoscere  
 und interpretari videri. Votum dicitur

innerlich, da mir alle beyden Vorsehungen zu ge-  
 fallen haben. Mein Jamb geht ohne alle Affekt  
 und Neben. Obgleich auch was für Lieb auf die Länge  
 hing, und das ich nicht einmal ein bißchen Gewichts  
 fahr, müge, daß dieses Menschenthum oder Gesell-  
 schaft nicht unterlassen, dertun ein Leben an  
 der Seite Gottes abzuwenden würde, könnte. Inso-  
 fern ich mich in *no minus grata* dem Antrag zu  
 thun mich nicht entbey weilly. Ich würde mich sehr  
 gern *acquiescing*, wenn mein Vorsehen per  
*maiora* verweyrt, worden. Bitte mir aber nicht  
 auf, daß solche falls die Sache nicht täunt  
 gemacht werden, daß ich *ad Vener. Facul-*  
*tatem* gelangt hab, also was auch der dem H.  
 Lub. Begünstigung, der dem *maiora* Mei-  
 nung weilly ist, niemand stul weis, Vale  
 te in Domino. Vener

Gall. 219.  
 Febr. 1736.

ex animo  
 G. Franck